



Franziskus-Grundschole Wissen | SchulstraÙe 12 | 57537 Wissen

An die Eltern
unserer Schölerinnen
und Schöler

Telefon: 02742/2921

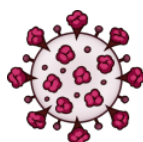
Telefax: 02742/4731

E-Mail: gs-wissen@t-online.de

Web: <http://www.gs-wissen.de>

Die Warnstufen für RLP			
Leitindikator	Warnstufe 1	Warnstufe 2	Warnstufe 3
7-Tage-Inzidenz	bis höchstens 100	über 100 bis 200	mehr als 200
7-Tage-Hospitalisierungs-Inzidenz	kleiner 5	5 bis 10	größer 10
Anteil Intensivbetten	bis höchstens 6 Prozent	mehr als 6 Prozent bis 12 Prozent	mehr als 12 Prozent

Wissen, den 17. November 2021



Liebe Eltern,

leider ist die Entwicklung der Coronazahlen nicht so, wie wir es uns alle gewünscht hätten. Nach wie vor gelten die Regelungen aus dem 11. Hygieneplan für Rheinland-Pfalz und die Maßnahmen werden aufgrund der Warnstufen (siehe <https://www.kreis-altenkirchen.de/INTERNET/Quicknavigation/Startseite-Kreis-Altenkirchen/>) entsprechend umgesetzt. Vermutlich werden wir ab nächster Woche in Warnstufe 2 sein.

In Warnstufe 1 und 2 dürfen die Kinder auf ihrem Platz in der Klasse und in den Pausen die Maske ausziehen. **Im Gebäude besteht weiterhin Maskenpflicht.** Bei Warnstufe 3 müssen die Masken auch am Platz in der Klasse wieder getragen werden.

Auch das Landesuntersuchungsamt veröffentlicht alle erforderlichen Daten für die Warnstufen auf seiner Homepage (<https://lua.rlp.de/de/unsere-themen/infektionsschutz/melddaten-coronavirus/>) :

Ab Warnstufe 2 werden sich die Kinder in der Schule wieder zweimal wöchentlich testen.

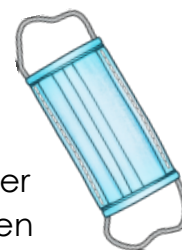
Alle Klassen wurden mittlerweile mit CO2-Ampeln ausgestattet. Diese helfen uns dabei, die Qualität der Luft im Blick zu halten. Wir lüften entsprechend der Messungen der CO2-Ampeln. Somit wird in den Klassenräumen weiterhin regelmäßig und ausgiebig gelüftet. Dazu haben wir Ihnen einen Artikel der Rhein-Zeitung angefügt, in dem Professor Exner die Notwendigkeit des Lüftens erläutert.

Bitte geben Sie Ihren Kindern evtl. eine warme Strick- oder Fleecejacke und eine kleine Decke mit, die sie im Unterricht tragen könnten.

Neu ist jetzt auch, dass bei einem positiven Selbsttest morgens in einer Klasse nur noch das betroffene Kind in Quarantäne muss. Die anderen Kinder der Klasse müssen nach der aktuellen Corona-Bekämpfungsverordnung RLP vom 08.09.2021 nicht mehr in Quarantäne. Stattdessen besteht für diese Kinder nun für **5 Schultage eine tägliche Testpflicht** und die Verpflichtung zum Tragen einer medizinischen oder FFP2 Maske sowohl im Schulgebäude, im Unterricht **und auch** in den Pausen. Die Hofpause würde die betroffene Klasse nun unabhängig von den anderen Schülerinnen und Schülern der Schule machen.

Bitte denken Sie daran, Ihren Kindern auch Ersatzmasken mitzugeben.

Wir hoffen, dass wir alle zusammen weiterhin im Präsenzunterricht hier in der Schule lernen und arbeiten können und wünschen Ihnen und Ihren Familien weiterhin alles Gute – BLEIBEN SIE GESUND !



Mit freundlichen Grüßen

Lukas Fuchs, Rektor
-Schulleiter-

Susanne Gemmecker, Konrektorin
-stellv. Schulleiterin-



Experte: Lüften bleibt in Schulen unersetzlich

Professor Martin Exner hält Vortrag in Altenkirchen

■ **Altenkirchen.** Welche Möglichkeiten gibt es, um in Schul- und Kitarräumen die Übertragung von Corona-Infektionen wirksam zu unterbinden? Um diese Frage kreiste ein Fachvortrag, für den Bürgermeister Fred Jüngerich als Kreisgruppenvorsitzender des Gemeinde- und Städtebundes Prof. Martin Exner, Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Infektiologie und Infektionsschutz der Universität Bonn, gewinnen konnte. Rund 50 Zuhörer hatten sich im Hotel Glockenspitze eingefunden. Unter ihnen der Erste Kreisbeigeordnete Tobias Gerhardus, die Bürgermeister der Verbandsgemeinden Hamm und Daaden-Herdorf, Dietmar Henrich und Wolfgang Schneider, der Erste Beigeordnete der Verbandsgemeinde Wissen, Ulrich Marciniak, Vertreter der politischen Fraktionen in den Räten sowie Schulleiter und Vertreter der Verwaltungen.

Exner ging in seinem Vortrag auf die Grundlagen der Hygiene und der Corona-Epidemiologie in Schulen und Kindertagesstätten ein. Er unterstrich anschaulich die Bedeutung des Lüftens (Stoß- und Querlüftung) in den Innenräumen. „Neben der Einhaltung der Hygieneregeln bleibt daher die regelmäßige Lüftung über die Fenster die wichtigste Maßnahme zur Reduzierung der Virenmengen in der Luft sowie zur Aufrechterhaltung einer gesunden Raumluft“, so der Mediziner. Er unterstrich, dass dort, wo nicht ausreichend gelüftet werden kann, kontinuierlich betriebene, einfache Zu- und Abluftanlagen oder mobile Luftreiniger helfen, die Virenlast im Raum zu reduzieren. Das Umweltbundesamt (UBA) un-

terteilt laut Exner Schulräume in drei Kategorien:

- Räume mit guter Lüftungsmöglichkeit (raumlufttechnische Anlage und/oder Fenster weit zu öffnen/Kategorie 1). Diese Voraussetzungen sind in der Mehrzahl der Schulräume gegeben.
- Räume mit eingeschränkter Lüftungsmöglichkeit (keine raumlufttechnische Anlage, Fenster nur kippbar bzw. Lüftungsklappen mit minimalem Querschnitt/Kategorie 2)
- Nicht zu belüftende Räume (Kategorie 3).

Der Empfehlung des UBA, dass in Räumen der Kategorie 1, die in den Schulen und Kitas im Landkreis fast ausschließlich vorzufinden sind, der Einsatz mobiler Luftreinigungsgeräte nicht notwendig ist, wenn ein Luftaustausch entweder durch regelmäßiges Stoß- und Querlüften oder durch raumlufttechnische Anlagen gewährleistet ist, folgte Prof. Exner uneingeschränkt. „Mobile Luftreinigungsgeräte können die Notwendigkeit des Lüftens nicht ersetzen, allenfalls ergänzen“, machte er deutlich. Bund und Land fördern die Anschaffung mobiler Luftreinigungsgeräte ausschließlich in Räumen der Kategorie 2 und 3. Die Kosten des Erwerbs solcher mobiler Geräte tragen daher die Schul- und Kita-Träger alleine.

Bürgermeister Fred Jüngerich zeigte sich erfreut, dass er Exner für den Vortrag gewinnen konnte. „Die fachlich fundierte und objektive Darstellung des Themas wird den Teilnehmenden gewiss bei den anstehenden Entscheidungsfindungen hilfreich sein“, betonte er zum Abschluss der Veranstaltung.